



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Rehabilitationswissenschaften
Kommission Lehre und Studium
Prof. Dr. Dino Capovilla

an alle Mitglieder der Kommission Lehre und Studium

im Hause

Sitz: Georgenstr. 36
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Bearbeiterin: Ulrike Schulze
Tel.: ++49-30-2093-66736
E-Mail: kls-reha@hu-berlin.de

Berlin, den 30.07.2019

Protokoll zur Sitzung am 10.07.2019 (9:00 – 10:15 Uhr)

Anwesende: Prof. Dr. Dino Capovilla
Ulrike Fickler-Stang
Dr. Grit Wachtel
Dr. Judith Riegert
Dr. Sylvia Wolff (ab Ende TOP 4)
Katharina Weiland
Michael Klepacz
Miriam Opitz
Melissa Lara Blank
Katharina Jonitat
Carina Sembach
Sophia Volk
Ulrike Schulze (Protokollantin)

TOP 1: Allgemeine Informationen
TOP 2: Generelle Rückmeldungen zum Lehrangebot WiSe 19/20
TOP 3: Rückmeldungen zu Anträgen auf TN-Begrenzung, Blockseminare, Lehraufträge
TOP 4: Auswertung des Systems zur Verteilung der Abschlussarbeiten
TOP 5: Sonstiges

TOP 1: Allgemeine Informationen

M. Opitz informiert über die Übergangszeit in der Besetzung der Studiengangskoordination:

- M. Opitz vertritt die Stelle noch bis zum 31.07.2019. Bis zur Rückkehr von S. Friedrich vertreten U. Fickler-Stang, G. Wachtel, K. Weiland und J. Riegert die Studiengangskoordination wechselweise.
- Dabei teilen sich folgende inhaltliche Schwerpunkte auf: Überarbeitung Mono-MA (U. Fickler-Stang), Härtefallanträge (K. Weiland), Kommission Lehre und Studium (G. Wachtel), restliche Aufgaben der Studiengangskoordination (J. Riegert)
- Die Kommunikation erfolgt über die zentrale Mailadresse der Studiengangskoordination: koordination.reha@hu-berlin.de

M. Opitz stellt die neue stud. Hilfskraft der KLS vor, Carina Sembach, die seit dem 15.06. in Einarbeitung ist und die Stelle von S. Volk übernimmt. Eine weitere SHK beginnt zum 15.08. und wird die Stelle von U. Schulze übernehmen. Thomas Bischoff ist ab dem 01.08. die neue SHK für die Tutorien des wissenschaftlichen Arbeitens und wird im Raum 302 sitzen.

TOP 2: Generelle Rückmeldungen zum Lehrangebot WiSe 19/20

S. Volk präsentiert den bisherigen Status des Lehrangebots im WiSe 2019/2020:

- Bisher wurden 215 Lehrveranstaltungen bei AGNES eingetragen. Obwohl wenige LV trotz Ankündigung in der Lehrplankonferenz nicht angeboten werden, ist die Lehre vollständig und ausreichend. Das Lehrangebot wird zum 15.07.2019 freigeschaltet, bis dahin werden alle Lehrenden gebeten, noch einmal nach Fehlern in der Eintragung zu schauen.
- In der Sitzung der Fakultäts-KLS am 03.07.2019 wurde das Lehrangebot nur unter Vorbehalt beschlossen, da es bisher noch immer keine Lösung für die fehlenden Raumkapazitäten gibt. In der Sitzung der GK Grundschule wurde das Angebot ebenfalls nur unter Vorbehalt beschlossen, da die rechtlich zugesicherte Betreuung von zwei Besuchen pro Student*in im Praxissemester kapazitär nicht abgesichert werden kann. M. Opitz leitet diese Information noch einmal an das Referat Studium und Lehre der KSBF weiter.

TOP 3: Rückmeldungen zu Anträgen auf TN-Begrenzung, Blockseminare, Lehraufträge

Die studentischen Mitarbeiterinnen der KLS informieren über den Stand der eingereichten Anträge:

- Aus der Sicht der KLS sind alle beantragten Blockseminare gerechtfertigt und es ergeben sich keine problematischen Überschneidungen. Ein Antrag aus der Rehasoziologie muss noch nachgereicht werden.
- Es wurden insgesamt 19 Veranstaltungen mit TN-Begrenzungen beantragt. Der Großteil der Begrenzungen dient zur Steuerung der Belegung auf unterschiedliche Seminargruppen. Die KLS bewilligt die Anträge.
- Die KLS geht von der vollständigen Finanzierung aller beantragten Lehraufträge aus und bittet die Abteilungen die Anträge vollständig einzureichen.

TOP 4: Auswertung des Systems zur Verteilung der Abschlussarbeiten

Das im Sommersemester 2019 neu eingeführte System zur Verteilung der Abschlussarbeiten auf die Abteilungen des Reha-Instituts wird diskutiert und ausgewertet. Die Fachschaft stellt die Ergebnisse der Umfrage unter den Studierenden vor. Folgende Punkte lassen sich für die kommenden Semester festhalten:

- Die Studierenden wünschen sich, dass die Termine zur Informationsveranstaltung und die Rückmeldungen zu den Zulassungen in den Abteilungen früher stattfinden, so dass auch die Kolloquien früher im Semester starten können. Ideal wäre, wenn die Abteilungsleitersitzung zur Verteilung der Arbeiten in der ersten Semesterwoche stattfinden würde.
- Um die Schwierigkeiten in der Stundenplanung bei unsicherer Zusage des Kolloquiums zu beheben, soll in der Lehrplankonferenz zum SoSe 2020 gefragt werden, ob sich möglichst viele Abteilungen auf einen Kolloquiumstermin einigen können. Der Termin müsste in einer Zeit liegen, in der möglichst viele Studierenden erreichbar sind.
- Die Kontingente der betreuten Abschlussarbeiten muss zum nächsten SoSe erhöht werden, da die Studierendenzahlen im M.Ed. dann die starken Kohorten erreichen.
- Ein kontinuierliches Kolloquienangebot in der Abteilung Rehapsychologie ist gewünscht.
- Die Prüfer*innenlisten auf den Seiten der Prüfungsbüros sollten idealerweise immer zum Ende des vorherigen Semesters durch den Prüfungsausschuss aktualisiert werden.
- In den Informationsveranstaltungen sollte darauf hingewiesen werden, dass bei geplantem Studienabschluss im SoSe (oder Wechsel auf andere Universitäten) das Kolloquium abweichend vom idealtypischen Verlaufsplan bereits im WiSe besucht werden sollte, um alle Fristen einhalten zu können. Damit müssten die Kolloquien im WiSe einen vorbereitenden Charakter annehmen.
- Neben den Informationsveranstaltungen werden vermehrt Kommentare bei AGNES eingestellt, die auf die Abgabe der Mini-Exposés hinweisen. Außerdem wird eine Mail mit dem Informationsblatt auch an die Dozierenden des Instituts versendet.
- Die neue SHK in der Studiengangskoordination wird damit beauftragt, eine Testversion eines Moodle-Kurses zu erstellen, über den die Abgabe der Exposés sowie die Rückmeldung erfolgen kann, um die Sekretariate zu entlasten, die Transparenz zu erhöhen und die Verteilung zu vereinfachen. Der Moodle-Dummy sollte bis zum 23. Oktober erstellt werden. K. Weiland bietet ihre Hilfe zur Erstellung an.
- Die weitere Zeitplanung sieht vor, dass das Moodle-System ggf. zum SoSe 2020 in Betrieb genommen werden könnte. Die Empfehlung darüber erfolgt in der KLS-Sitzung im Januar, worauf hin der Institutsrat am 22.01. darüber abstimmt. Die Informationsveranstaltung durch die Studienfachberaterinnen soll am 29.01. von 11-12 Uhr stattfinden.
- Das Forschungskolloquium des Reha-Instituts plant eine Summerschool zur Themenfindung in den Abschlussarbeiten, voraussichtlich im SoSe 2020.
- Die Fachschaft wird gebeten die Umfrage zur Auswertung des Systems in jedem Semester vorzunehmen und die Ergebnisse in die KLS-Sitzung einzubringen.

TOP 5: Sonstiges

- Die studentischen Mitarbeiterinnen der KLS berichten aus dem Treffen mit Sandy Pleißner zur Änderung in den Raumvergabesystemen der HU. Bisher finden die Kontingentierungen durch ein System bei der Techn. Abteilung statt, was sich zum WiSe ändern sollte. Allerdings kann die Studienabteilung bisher kein funktionierendes und praktikables System über Agnes bereitstellen, so dass voraussichtlich weiterhin zwei parallele Systeme existieren.
- J. Riegert bemerkt, dass schon lange nicht mehr zentral am Institut evaluiert wurde. Der Bedarf ist auch bei den Mitarbeitenden da, die sich extern mit Evaluationsergebnissen bewerben wollen. Das liegt vor allen Dingen an den noch nicht verabschiedeten Evaluationsrichtlinien der Fakultät. N. Jankowski als Evaluationsbeauftragte beschäftigt sich weiterhin mit diesem Thema.
- Die studentischen Vertreter*innen sprechen an, dass sich Studierende Rückmeldungen zu Arbeitsleistungen / Teilnahmeleistungen wünschen. Die KLS verständigt sich darauf, dass es nur ein Teilaspekt unter dem Thema „Qualität der Lehre am Institut“ ist. Dieses Thema benötigt eine grundlegende Diskussion mit allen Statusgruppen und an der Lehre interessierten Personen bspw. an einem Tag der Lehre der Fakultät oder einem Mittwochvormittag. Die Idee eines solchen Austauschtreffens wird im Berichtsteil „Studium und Lehre“ an den Institutsrat weitergegeben.
- M. Klepacz informiert darüber, dass er die Aufgabe als Kapazitätsbeauftragter übernimmt.